



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 17. Ratssitzung vom 28. September 2022

695. 2022/93

Interpellation von Dr. Christian Monn (GLP), Felix Moser (Grüne) und 2 Mitunterzeichnenden vom 16.03.2022:

**Gratisplakatierung vor den Wahlen, Kriterien für die Auswahl der Wahlkreise und Standorte, Gründe für die Nichtberücksichtigung des Wahlkreises 12, Sicherstellung einer gerechteren Aufteilung auf die Parteien und Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 879 vom 21. September 2022).

*Dr. Christian Monn (GLP) nimmt Stellung: Zu Wahlen gehören Wahlplakate. Kommerzielle Plakatstandorte sind nicht ganz billig. Es gibt in der Stadt auch nicht-kommerzielle Plakatstandorte. Diese bieten allen an den Wahlen teilnehmenden Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit, sich präsentieren zu können. Gemäss den Gesetzen und Reglementen der Stadt werden an zentralen und belebten Orten zusätzlich temporäre Plakatstellenträger aufgestellt. Zu unserer Überraschung waren bei den letzten Wahlen im Kreis 12, in Schwamendingen, auf dem Schwamendingerplatz keine solchen Plakatträger vorhanden. Im Kreis 12 ist die Wahlbeteiligung bekanntlich tief. Jede mögliche Massnahme, dies zu verbessern, soll genutzt werden. Laut Antwort auf die Interpellation sieht der Stadtrat Handlungsbedarf: Insbesondere die Anzahl und Standorte der zu Verfügung gestellten Plakatwerbestellen sollen überprüft werden. Dies soll bereits auf die nächsten Wahlen, die Kantonsratswahlen, geschehen. Es ist also kein Postulat oder ein weiterer Vorstoss mehr nötig. Wir fragen uns aber auch etwas selbstkritisch, ob die Plakatierung nicht etwas veraltet ist, und mehr und mehr von den sozialen Medien abgelöst wird.*

Weitere Wortmeldung:

*Felix Moser (Grüne): Die Antworten des Stadtrats sind aufschlussreich, da eingeräumt wird, dass Ungerechtigkeiten bestehen, die geändert werden müssen. Besonders bei Wahlen ist es wichtig, dass die Gemeinde keine Parteien oder Einzelpersonen bevorteilt, beispielsweise durch eine ungleiche Vergabe von kostenlosen Plakatstellen. Man kann sich zwar fragen, ob Plakate im Abstimmungskampf weiterhin relevant sind. Wir Grünen haben uns vor kurzem im Gemeinderat für die Zurückhaltung bei der Schaffung neuer Plakatstellen eingesetzt. Solange es aber Plakatstellen gibt, ist es richtig, dass die Stadt nicht-kommerzielle Plakatstellen zur Verfügung stellt, um die Unterschiede bei der finanziellen Ausstattung der verschiedenen Parteien etwas auszugleichen. Es gibt kleine Parteien, die ohne städtische Plakatstellen gar nicht präsent wären. Uns wurde von STR André Odermatt per Mail bestätigt, dass die Plakatstellen in Schwamendingen bei den letzten Wahlen gefehlt haben. Hoffentlich wird dies bei den Kantonsratswahlen anders*



2 / 2

*sein. Weiter fällt die ungleiche Verteilung auf: In Schwamendingen gab es 14 Plakatstellen. Davon waren 5 für die SP, 4 für die Freie Liste, kein einziges für die Grünen oder die AL. In der ganzen Stadt bekam die SP 125 Stellen, fast alle anderen Parteien je 50. Dies, weil die SP pro Stadtrat ein eigenes Plakat erstellt hat und für jedes Plakat 25 Stellen zugeteilt wurden. Das ist schlicht keine faire Aufteilung. Laut Stadtrat soll dies bis zu den Kantonsratswahlen behoben werden. Ob das in so kurzer Zeit möglich ist, bezweifle ich. Für Wahlen in der späteren Zukunft wird es allenfalls kein Problem mehr sein, da bis dahin vielleicht schon alle Plakatstellen abgebaut sein werden.*

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat